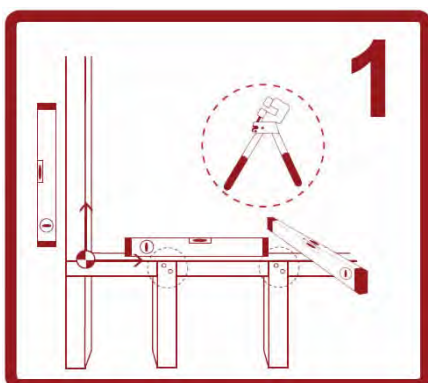
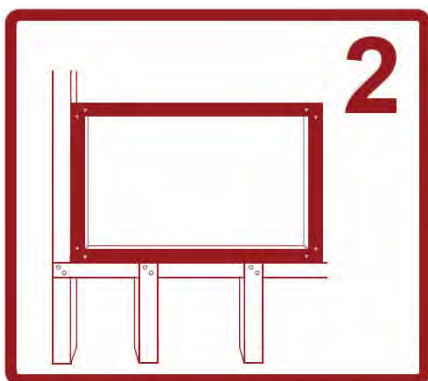


**HINWEIS:** Die Trockenbau-Systemrahmen werden in der Regel transportsicher und montagegerecht auf die Baustelle geliefert. Das Lagern, Auspacken, Vertragen und Abstellen der einzelnen Systemrahmen hat mit entsprechender Sorgfalt zu erfolgen. Es sind die einschlägigen Richtlinien nach den derzeit gültigen EN Normen / bzw. DIN Normen und Vorschriften der Hersteller-/Zulieferindustrie zu beachten!!

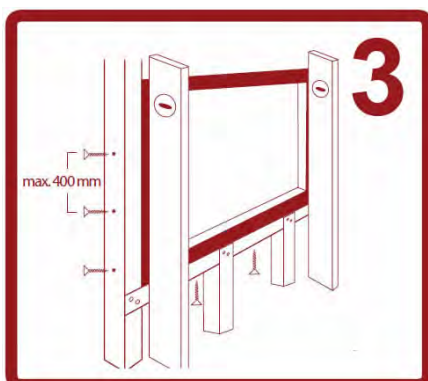
Seite 1



Die Konstruktion der Metallständerwand aus CW-UW- / UA-Profilen sieht zunächst das Einmessen, die Positionierung (lotrecht in X- und Y-Richtung) sowie die Fixierung der beiden äußeren vertikalen Profile, nach dem vorgegebenen Bauöffnungsmaß, vor. Danach folgt die untere horizontale Auswechslung, welche mit den vertikalen Ständerprofilen (links & rechts) vercrimpert, oder über Winkel verschraubt, werden muss. Eine Vernietung ist nicht zulässig!!



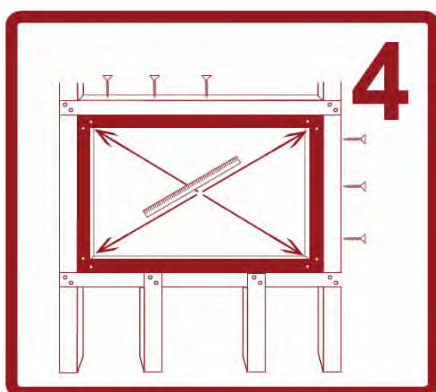
Die weiteren Profile sind nach Vorgabe bzw. Bedarf einzubringen. Nun kann der Planline-Systemrahmen eingebracht werden. Der Rahmen muss leichtgängig und spannungsfrei in die Öffnung passen. Keinesfalls den Rahmen mit Gewalt in die Öffnung schieben!! Die Holzauflageflächen zu den Profilen sind zu überprüfen. (Hinweis: Der Rahmen muss umlaufend gleichmäßig auf der Auswechslung und den beiden äußeren Ständerprofilen anliegen!)



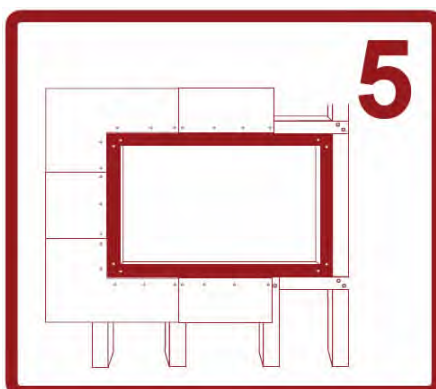
Nach Prüfung in X- und Y-Richtung (waagrecht & senkrecht) kann eine Fixierung mittels wiederlösbarer Hilfsmitteln vor der endgültigen Verschraubung helfen. Unter permanenter Kontrolle der Maßhaltigkeit erfolgt dann mit geeigneten Befestigungsmitteln die Verschraubung im Abstand von max. 400 mm. Die Verschraubung sollte umlaufend über die Innenseiten der Metallprofile in den Holzrücken des Systemrahmens erfolgen.

Allgemeines, besondere Hinweise, Gewährleistung!!

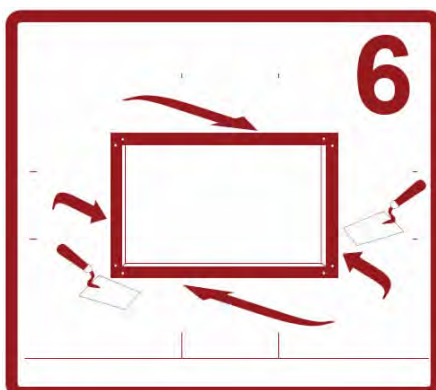
**Seite 2**



Im nächsten Schritt erfolgt das Anbringen der oberen horizontalen Auswechselung, welche ebenfalls mit den beiden äußeren vertikalen Ständerprofilen vercrimpert werden muss. Die endgültige Verschraubung sollte wiederum in einem Abstand von max. 400 mm erfolgen. Die 4 Eckwinkel müssen ein exaktes Maß von 90 Grad aufweisen, damit es bei der abschließenden Verglasung und Versiegelung nicht zu optischen Einbußen kommt!



Ist der Systemrahmen fertig montiert, so müssen Größe und Lage der Rahmenausschnitte auf die Gipsplatten übertragen werden. Die Kanten sind zu Fasen und sollten spannungsfrei am Profil des Systemrahmens anliegen! Die Gipsplatten sind nun mit der Ständerkonstruktion zu verschrauben. Das Alu-Profil des Systemrahmens dient dabei als Anschlagskante. Eine direkte Schraubverbindung in das Profil des Systemrahmens ist nicht notwendig!



Der geringe Überstand des Rahmens ermöglicht ein schnelles Verfüllen und Verspachteln. Mit geeigneter Spachtelmasse für die 1. und 2. Lage der Beplankung werden die Freiräume gefüllt. Tipp: Haftvermittler (Primer) verbessern die Haftung des Klebstoffs. Nach vorgegebener Trocknungszeit der Spachtelmasse wird wie gewohnt verschliffen. Das Einglasen erfolgt in der Regel nach Abschluss aller weiteren Arbeiten, z.B. Maler, Bodenleger, etc.!

### Fragen?

Telefon: + 49 (0) 8031 / 94148-30 ; Fax: +49 (0) 8031 / 94148-48 ; eMail: [info@glastec.com](mailto:info@glastec.com)